26.11.2024 um 00:05 Uhr
hr4 ÜBRIGENS

Ein Beitrag von
Ayleen Nüchter,
Katholische Gemeindereferentin im PV St. Benedikt Hünfelder Land, Hünfeld

Zugvögel erinnern mich an dich

Ich weiß noch genau wie es war, als es meiner Oma immer schlechter ging. Sie wurde schwächer und aß immer weniger. Ich besuchte sie häufiger im Seniorenheim. 2013 genau um diese Zeit wie jetzt - also im November - war bei einem meiner Besuche das Fenster gekippt und man hörte die Zugvögel draußen laut schnattern. Ich sagte zu meiner Oma: „Oma hörst du das? Das sind die … ehm ...“ Mir fiel plötzlich der Name der Vögel nicht mehr ein. Es sind die Vögel, die jedes Jahr um diese Zeit in den Süden fliegen. Und ich werde nie vergessen, wie sie sagte: „Du meinst wohl die Schneegänse.“

Jedes Jahr nun, wenn ich wieder welche am Himmel sehe, erinnere ich mich an diesen kurzen Augenblick. Ich schmunzle, wenn ich zum Himmel aufschaue und sie inzwischen auch meiner Tochter zeige, die ganz erstaunt über deren Formationen am Himmel ist. In der Bibel lesen wir: „Wir wollen nicht traurig sein, wie die, die keine Hoffnung haben.“ Die Zusage, die Gott uns macht, ist: Wir werden uns einmal wiedersehen.

Der feste Glaube an ein Wiedersehen lindert den Schmerz

Ganz gleich was Sie an Ihre lieben verstorbenen Angehörigen erinnert. Vielleicht ein Lieblingsessen, eine typische Redewendung oder der Platz am Esstisch, der nun frei bleibt. Bei allem, was schmerzt, gilt es dennoch eins nicht zu vergessen: Wir alle tragen ein Stück dieser Erinnerungen in uns. Gemeinsame Erlebnisse, Gespräche, Orte und Momente.

Bei aller Trauer glaube ich fest daran, unser aller Heimat ist im Himmel. Ich wünsche uns dieses Geschenk der Zuversicht auf ein ewiges Leben bei Gott. Ich bin unendlich dankbar für diese

© 2024 · Kirche im hr

Hoffnung, die ich als Christin habe.

© 2024 · Kirche im hr